Heute wärmeres, trübes Wetter und örtlicher Regen.

Der Deutsche Correspondent.

Largest Circulation of any German Daily South of Philadelphia.

59. Jahrgang. Baltimore, Md., Dienstag, den 28. November 1899. Nr 332.

Solid goldene Damen-Uhren $12.00
Goldgefüllte Damen-Uhren .. $7.50
Goldene Herren Uhren $28.00
Goldgefüllte Herren-Uhren $12.50

J. Katz & Co., Schmuckwaaren, Silberwaaren und optische Waaren. Nr. 306, West-Lexington-Str. Kommen Sie und sehen Sie die Katzen. (Nov23,1Mt,T&S)

J. W. Mealy, Sohn & Co., Diamanten-Händler, Juweliere und Silberschmiede, Nr. 9, Süd-Charles-Str., vier Thüren unterhalb Baltimore-Straße, Baltimore, Md.
Spezialitäten: Diamanten und Edelsteine, Feine Taschenuhren, regulirt und gebrauchsfertig. Sterling-Silber.
Feiertags-Geschenke. Wir verkaufen die beste Qualität aller Artikel in unserer Geschäftsbranche zu den niedrigsten Baarpreisen. Zufriedenstellung garantirt oder das Geld zurückerstattet. (Nov23,1Mt,T&S)

W. F. Bissing. Uhren und Ringe eine Spezialität. Preise und Qualität garantirt. 56 West-Baltimore-Straße. (Nov25,1Mt,T&S)

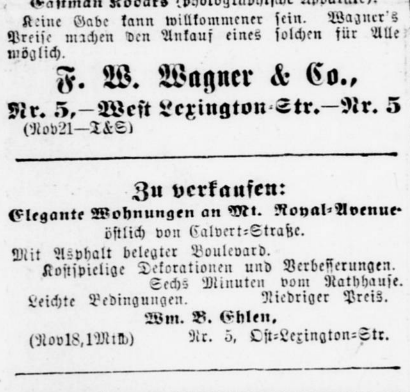
R. M. Jobe & Co., Engros-Spirituosen-Händler, 33 und 35 Post-Office-Ave., Baltimore. „Comforter Whiskey" und „Cocktails" (Nov21—)

Alles neu, auf der Höhe der Zeit. Niedrigste Preise. Bilder, Rahmen, Spiegel, Photographische Requisiten für Professionelle und Amateure. The Walzl-Cummins Co. 20 West-Lexington Straße.

H. G. B. Peters & Co. Nr. 115, Nord-Eutaw-Straße, empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Pelzwaaren, Nouveautes in Jackets, Collarettes, Scarfs 2c. — zu erstaunlich niedrigen Preisen. — Nov19—Jan1

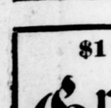
Für Weihnachten. Interessante Neuheiten für die Feiertage. Eine bemerkenswerthe Offerte. Die Feiertage nahen heran, und die Auswahl für Weihnachts-Geschenke muß bald getroffen werden. Außerordentlich attraktiv sind unsere Spezial-Preise für Eastman Kodaks (photographische Apparate). Keine Gabe kann willkommener sein. Wagner's Preise machen den Ankauf eines solchen für Alle möglich. F. W. Wagner & Co., Nr. 5,—West Lexington-Str.—Nr. 5 (Nov21—T&S)

Zu verkaufen: Elegante Wohnungen an Mt. Royal-Avenue östlich von Calvert-Straße. Mit Asphalt belegter Boulevard. Kostspielige Dekorationen und Verbesserungen. Sechs Minuten vom Rathhause. Leichte Bedingungen. Niedriger Preis. Wm. B. Ehlen, Nr. 5, Ost-Lexington-Str. (Nov18,1Mtd)



Minch & Eisenbrey. Herbst 1899. Kein anderer Lagerbestand kann in irgend welcher Beziehung wegen Mannigfaltigkeit, Pracht, Qualität oder niedriger Preise mit dem unsrigen verglichen werden. Größter Laden. Größtes Lager. Größte Auswahl. Niedrigste Preise. Teppiche, feine Möbeln, Gardinen, Draperie'n, Wand-Dekorationen. Besichtigen Sie gefl. die Vorräthe anderer Geschäfte, und besuchen Sie dann unseren großen Laden. Alles deutlich ausmarkirt — absolut ein Preis. Minch & Eisenbrey, 216 bis 222 West-Lexington-Straße. (Nov17—Jan1,T&S)

Geo. Kronmiller & Sohn.



34 West-Lexington-, nahe Charles-, — und — 139 Nord-Gay-, nahe Lexington-Str. — Fabrikanten von — feinen Regenschirmen und Stöcken. Neuheiten in Griffen aller Art. Große Auswahl von Elfenbein-, Schildpatt- und Perlmutter-Novitäten. (Nov19,T&S)

$1 Baar, $1 die Woche. **Graphophones,** Preise $5 bis $150. Hauptquartier für Columbia Records. Harry A. Cooper, 501 Nord-Eutaw-Str., Walzl-Gebäude. (Nov17-Jan1,T&S)

Schämen Sie sich Ihres Gesichts? A. B. C. Gesichts-Heilmittel. Das Rezept eines Bostoner Haut-Spezialisten. Fünfzig Tage dauernde Behandlung $1.00. Heilt alle Entstellungen des Gesichts. Verschönert die Hautfarbe. Enthält keine Seife oder Fett. Zu haben bei allen Apothekern oder in der Goodwill Chemical Co., Nr. 325, Nord-Charles-Straße. (Nov.23,1Mt,T&S)

Baltimore-Ohio-Bahn-Bulletin. $2.80 von Baltimore nach Philadelphia und zurück, bei Gelegenheit des Meisterschafts-Fußball-Spiels auf dem Franklin-Felde in Philadelphia, am Samstag, den 2. Dezember, zwischen den Flotten-Kadetten von Annapolis und den Militär-Kadetten von West-Point. Billete sind gültig am 1. und 2. Dezember und für die Rückfahrt bis zum 4. Dezember, einschließlich. Der Flotten-Kadetten-Zug wird Baltimore vom Camden-Bahnhofe aus am Samstag, den 2. Dezember, 9 Uhr 19 Min. Vormittags, und vom Mount Royal-Bahnhof um 9 Uhr 24 Min. Vormittags abfahren. Spezielle Aufmerksamkeit wird auf den Restaurations-Waggon-Dienst auf dem Zuge gelenkt, welcher den Camden-Bahnhof um 10 Uhr 50 Min. Vormittags, und den Mount Royal-Bahnhof um 10 Uhr 54 Min. verläßt. (332)

$400 Pianino für $140. $5 pro Monat kaufen ein elegantes, volle 7 1/3 Octaven haltendes Conzert-Pianino mit Stuhl, Decke und fünf Jahre Garantie. Preis nur $140; kostete neu $400. George Willig & Co., Nr. 10, Nord-Charles-Straße. (330—3)

Vorzügliches Piano für $60. Volle 7 Octaven haltend, feiner Ton und so gut, wie neu. Preis nur $60, einschließlich Stuhl, Decke und Garantie. Bedingungen $5.00 pro Monat. George Willig & Co., Nr. 10, Nord-Charles-Straße. (330—3)

Etablirt 1879. **Feiertags-Geschenke.** Eine große und exclusive Ausstellung von Tafel-, Schreibtisch- und Toiletten-Artikeln, für Feiertags-Geschenke passend, sämmtlich unser eigenes Fabrikat, $1 und aufwärts. Jacobi & Jenkins exklusive Silberschmiede, 216 Nord-Charles-Straße. (Nov18-T&S)

John E. Trible. Glace-Handschuhe für Männer — Frauen und Kinder, Suede-Handschuhe, Mocha-Handschuhe, Seiden-Handschuhe, Cashmere-, wollene und schottische Plaid-Handschuhe — das großartigste Assortiment, welches je dem amerikanischen Publikum angeboten wurde. Die Mode herrscht hier über die Farben; neugraue und Rennthier-Schattirungen. Kaufen Sie keine billigen Handschuhe, kaufen Sie die besten; kaufen Sie sie bei Trible's, wo sie das Beste für den geringsten Preis erhalten. Ehrliche Waaren, ehrliche Preise, ehrliche Bedienung. Wir passen Handschuhe von $1.00 an an die Hand. Dies sichert gutsitzende Handschuhe für Männer, Frauen und Kinder. Trible, Nr. 39, W.-Lexington-Str. Es wird Deutsch gesprochen.

Ich werde bei der Fontaine sein. Wenn Sie gute Weine und Spirituosen wünschen — so kommen Sie zu uns.

Unser 4 Jahre alter Royal Rye	$1.95 Gall.
Rheinwein	75c. Gall.
Portwein	75c. Gall.
Holländischer Genever	$1.60 Gall.
Kümmel, 25c. Pinte,	$1.60 Gall.

Ein Geschenk mit jedem $2.00 Einkauf und darüber. J. H. Friedenwald & Co., 107-109-111 N.-Eutawstr. Telephon 1437. Schreibt wegen Preisliste. Weibliche Bedienung. (Sept28,T&S—)

Kunst-Töpferei- und Kunst-Artikel für die Feiertage. Alleinige Agenten für Wernicke „Elastic" Bücher-Schränke. Eigenartig und praktisch. Guggenheimer, Weil & Co., 109 Ost Baltimore-Straße. (Nov18-Jan1,T&S)

Wir laden Sie ein, uns zu besuchen und unser Lager in Augenschein zu nehmen. Taschenuhren, Diamanten, Schmucksachen, Silberwaaren, Wanduhren, Bronzeartikel —für— Feiertags-Geschenke. J. G. Gehring & Sohn. —420, Nord-Gay-Straße— und — 409 Ensor-Straße. — (Nov19—Jan1,T&S)

Bücher und Schreibmaterialien für die Feiertage. —Bilderbücher— —Kinderbücher— und Bücher in jedem Zweige der Literatur. Tagebücher, Kalender und Besuchslisten für Aerzte für 1900. Elegantes Schreibpapier, in allen Farben und Facons. Cushing & Co., Nr. 34 West-Baltimore-Straße. (Nov.17—Dez.25)

Geo. Walter, Schmuckwaaren-Fabrikant. Uhren, Diamanten u. Silberwaaren, Diamanten-Spezialist. Nr. 24, West-Lexington-Straße, nahe Charles-Straße, Nordseite. In Verbindung mit meinem Schmucksachen-Departement steht der wissenschaftliche Optiker Dr. J. H. Flanagan. Augen werden gratis untersucht. Spezielle Aufmerksamkeit wird Reparaturen aller Art gewidmet. Bis Weihnachten Abends geöffnet. (Nov19—)

Helmschmuck, Monogramme, Wappenschilder, künstlerisch in Metall ausgeführt. Buchstaben, Figuren, Pferdegeschirr-Spezialitäten. Militärische, Vereins- und kirchliche Metallwaaren, Abzeichen, Medaillen, Novitäten, Stickereien. Bronce-Reparaturen. Broncirungen und Emaillirungen, Messing-Polirung, Gold-, Silber- und Nickel-Plattirungen, Stempelschneiderei, Gravirungen, Ciselirungen, Werkzeug-Fabrikation. Wegen Arbeiten, die anderwärts nicht ausgeführt werden können, wende man sich an Jacob Gminder, Nr. 14, Süd-Calvert Straße. (Nov22—Jan31,T&S)

Sadler's, Bryant & Stratton Handelsschule — Schule für Stenographie u. Maschinenschreiben. Gegründet 1864. Incorporirt 1895. Das 35. Schuljahr begann am 4. Sept 1899. Tagklassen das ganze Jahr. Abendklassen vom 2. Oktober bis 1. April. In Betreff der Vorzüglichkeit, Leitung, Lehrkräfte, Schulräumlichkeiten und Unterrichts-Kursus steht dieselbe obenan. Nicht in Konkurrenz mit anderen. Wir haben die Führung. Persönlicher Unterricht in allen Zweigen. Buchhalten, Schönschreiben, Arithmetik, Stenographiren und Maschinenschreiben. Bedingungen: Tagschule $10 pro Monat, alle Departements einschließend. Abendschule $3 pro Monat. — Beschränkte Anzahl von Schülern. Telephone: Chesapeake Nr. 2236; Home Nr. 665. Sendet wegen Katalog nach Nr. 2 bis 12, Nord-Charles-Straße, Baltimore, Md. Eingang Nr. 12. (Aug2,13)

J. W. Putts, Charles- und Fayette-Straße. Für Weihnachten bereit. „Kauft jetzt!"—„Zögert nicht!" Vermeidet das Gedränge im Dezember. Sterling-Silber, feine Porzellan-Waaren, solidgoldene Schmucksachen, Tafel-Bestecke, Lampen, Lampenschirmen und Standuhren. Spielwaaren, Gesellschafts-Spiele und Puppen. (Nov20-Jan1)

Wenn Sie zu haben wünschen einen feinen Diamanten, oder farbigen Edelstein — in den neuesten und populärsten Dessins gefaßt; eine feine Taschenuhr, ein elegantes Schmuckstück aus Gold oder Silber, eine feine Standuhr, Lampe, einen Artikel aus Porzellan, geschliffenem Glas oder irgend einen aus Silber hergestellten Artikel für den Gebrauch bei Tisch, am Schreibpult oder den Arbeitskorb — zu angemessenen Preisen — sollten Sie unsere Vorräthe besichtigen, bevor Sie kaufen. Hochzeitsgeschenke eine Spezialität. Galanteriewaaren im zweiten Flur. Elevator. Welsh & Bro., 5 Ost-Baltimore, nahe Charles-Straße. (Nov.17—)

Krauß' Pelzwaaren. Correkte Winter-Facons, Feinste Waaren, modernste Novitäten, Richtige Preise. L. Krauß & Sohn, —Fabrikanten,— (40 Jahre etablirt), Nr. 228 und 230, Nord-Eutaw-Str. Pelzwaaren erneuert und ummodellirt. Sehr annehmbare Preise. (Nov19—)

Spezialnotiz. Der St. James Savings Fund ladet Sie hiermit ein, in dessen Bank-Lokalen vorzusprechen und sich eine Sparbank für's Haus kostenlos geben zu lassen, falls Sie ein Einleger sind; wenn nicht, sollten Sie $2.00 deponiren, dann werden Sie eine solche erhalten. 3½ Prozent Zinsen werden auf alle Depositen bezahlt. Hauptbüreau: Südost-Ecke Baltimorestraße und Post-Office-Avenue. Täglich geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags; Montag und Samstag Abend von 5 bis 7 Uhr. Zweig-Büreau: Nordwest-Ecke Eager- und Somersetstraße. Offen jeden Mittwoch und Samstag Abend von ½8 bis 9 Uhr. (Okt31—)

Kummer & Becker, deutsches Bank- und Wechsel-Geschäft, Nr. 23, South-Straße. (Dez4,13T)

Middendorf, Oliver & Co., Bankiers und Makler, (Keyser-Gebäude), Nr. 213, Ost-German-Straße, Baltimore, Md. Mitglieder der „Baltimorer Effekten-Börse." Händler mit Munizipal- und anderen Kapital-Anlagen erster Klasse, sowie ausländischen Wechseln. (Sept5,13T)

THE BALTIMORE TRUST AND GUARANTEE CO. Kapital .... $1,000,000. Ueberschuß .... $1,900,000. Ecke Calvert- und Fayette-Straße, vermiethet sichere Depositen-Behälter in ihren gegen Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölben. Nimmt Gelder als Depositum entgegen, die Checks auf Sicht unterworfen sind und bezahlt Zinsen auf tägliche Bilanzen. Tritt als Testamentsvollstrecker, Nachlaßverwalter, Trustee, Vormund u. s. w. auf, ebenso als Verwalter unter Hypothek. Uebertragungs-Agenten und Registratoren von Effekten und Obligationen. Uebernimmt die Einkassirung von Einkommen, Dividenden, Miethen u. s. w. und sorgt für pünktliche Auszahlung derselben. Robert C. Davidson, Präsident. German H. Hunt, John A. Whitridge, Vize-Präsidenten. Chas. W. Baer, Sekretär und Schatzmeister. (Mrz22,13T&S)

Rasche Justiz ist in dieser Hinsicht zwar sehr gut, doch ist es unendlich besser, die Sorgen und Unkosten auf uns abzuladen, wenn einer Ihrer Angestellten sich der Unterschlagung Ihrer Gelder schuldig macht. Unsere nominellen Berechnungen für Schutz durch Bürgschaftsstellung können sich eines Tages als eine große Ersparniß für Sie erweisen. The American Bonding & Trust-Co. Equitable-Gebäude, Baltimore, Md.

Immer langsam voran.

Entscheidungskämpfe sind nahe.

Am Modder-River wird das Schicksal Kimberly's, am Tugela dasjenige Ladysmith's entschieden werden.

Die Boeren durchaus nicht entmuthigt. — Ihre Verluste bei Belmont waren sehr gering. — Engländer rücken auf dem östlichen Kriegsschauplatze gegen Colenso vor. — Auf dem westlichen Kriegsschauplatze ist General Methuen noch 50 Meilen von Kimberley entfernt. — In London erwartet man mit Bangen weitere Nachrichten.—Ein vermißtes Lancier-Regiment.

London, 28. November, 4.30 Morgens. — Eine abermalige Unterbrechung des ostafrikanischen Kabeldienst's hat gerade in dieser wichtigen Periode, in welcher inhaltschwere Ereignisse in der Schwebe sind, eine Verzögerung der Nachrichten vom Kriegsschauplatze veranlaßt. Bis jetzt hat das Kriegsministerium noch keine genauen Berichte über General Methuen's Verluste bei Gras Pan und keine Auskunft über das Verbleiben des 9. Lancier-Regiments, welches dort zur Verfolgung der Boeren ausgeschickt wurde (siehe weiter unten! — A. d. R.). „Daily Mail" will zwar durch eine Privatdepesche erfahren haben, daß die Lanciers noch vor Methuen's vorrückender Kolonne auf der Kundschaft sind, allein Dies ist in Anbetracht der gestrigen Ankündigung des Generals, daß er seinen Truppen einen Rasttag gönnen müsse, kaum wahrscheinlich.

Besondere Besorgniß herrscht hier in Anbetracht der Thatsache, daß ein Berliner Journal, die „Deutsche Warte," welches regelmäßig Nachrichten aus Boerenquellen veröffentlicht, gestern (Montag) meldete—und zwar ehe aus britischen Quellen diesbezügliche Auskunft vorliegen konnte — daß die Flottenbrigade 100 Mann zu Gras Pan verlor, und daß das 9. Lancier-Regiment in die Gefangenschaft der Boeren gerathen sei.

Die Regierung hat dem Vernehmen nach gestern beschlossen, sofort mit der Mobilisirung und Einschiffung einer sechsten Division von 10,000 Mann, unter dem Commando eines bekannten Generallieutenants, zu beginnen.

General Hildyard's Errungenschaft zu Beacon-Hill, welche den Entsatz von Estcourt ermöglichte, wird jetzt als eine der verdienstvollsten Leistungen des ganzen Feldzugs anerkannt. Ohne dieselbe würde alle Hoffnung auf den Entsatz von Ladysmith geschwunden gewesen sein. Wie sich die Geschichte dort jetzt gestalten wird, bleibt abzuwarten.

Sir Alfred Milner hat bereits die verschiedenen Unterstützungs-Comite'n in der Kapstadt aufgefordert, sich auf die Ankunft von 10,000 Flüchtlingen aus Kimberley vorzubereiten. Dieselben werden erwartet, sobald es gelungen ist, die Boeren zur Aufhebung der Belagerung jener Stadt zu zwingen.

Einer vom Sonntag datirten Depesche aus De Aar zufolge, haben die Boeren am Samstag die Brücke zu Steynsburg zerstört und zogen dort Verstärkungen an sich.

Resultate des Treffens von Beacon-Hill.

London, 27. November. — Das Kriegs-Departement veröffentlicht folgende Depesche des Gouverneurs von Natal:

„Pietermaritzburg, Sonntag, 26. November. — Die Boeren ziehen sich gegen Weenen zurück. Unsere Truppen besetzen einen Hügelrücken, drei Meilen nördlich vom Mooi-River. Es scheint, daß die Boeren unsere Stellung zu stark fanden und sich jetzt mit der von ihnen gemachten Beute nach Ladysmith retiriren. Der Fluß ist hoch angeschwollen. General Buller ist angekommen. Der telegraphische Verkehr mit Estcourt wurde heute früh wieder hergestellt."

Eine ebenfalls vom Sonntag datirte Depesche des Generals Buller aus Pietermaritzburg meldet:

„Hildyard machte am 23. November mit drei Bataillonen, einer Feldbatterie, einem Flottengeschütz und 700 Reitern von Estcourt aus einen erfolgreichen Angriff auf den Feind zu Beacon-Hill. Dieser Hügel beherrscht Willow-Grange und bedrohte unsere Verkehrslinie. In Folge dieses Angriffs zieht sich der Feind zurück, und der Eisenbahn- und telegraphische Verkehr zwischen Estcourt und Weston ist wieder hergestellt. Unser Verlust besteht aus etwa 14 Todten und 50 Verwundeten. General Hildyard hat seine Truppen bis in die Nähe von Frere vorgeschoben und hofft, dem Feind, welcher, wie man glaubt, über Weenen nach Colenso zurückweicht, den Rückzug abzuschneiden. Barton ist von Weston nach Estcourt vorgerückt. Sobald der telegraphische Verkehr mit der Fronte hergestellt ist, werde ich Näheres melden. Soweit ich bis jetzt zu urtheilen im Stande bin, verdienen Hildyard und seine Truppen großes Lob für ihre Operationen. Die Eisenbahn ist jetzt wieder bis nach Frere im Betrieb."

Eisenbahnbrücke zu Frere zerstört.

Estcourt, Sonntag, 26. Nov. — Die Eisenbahnbrücke zu Frere, welche dort einen breiten Strom überspannte, ist von den Boeren zerstört worden. Die Letzteren ziehen sich rasch zurück. Ein allgemeines britisches Vorrücken gegen Colenso ist angeordnet worden, und eine „fliegende" Kolonne wurde hier zurückgelassen, um Streifpatrouillen der Boeren abzufangen.

Ein zuverlässiger Bote aus Ladysmith erklärt, er habe von den Boeren in Erfahrung gebracht, daß dieselben einen allgemeinen Angriff auf allen Theilen des Kriegsschauplatzes für heute im Schilde führten. Man erwartet, daß sich General Joubert dem Uebergang der Briten über den Tugela-River energisch widersetzen wird.

Durban, 26. November. — Die neuesten Berichte über General Hildyard's Verlust in dem Treffen von Beacon-Hill ergeben, daß 15 Briten getödtet und 72 verwundet wurden. Das West-Yorkshire-Regiment wurde am Schlimmsten mitgenommen. Major Hobbs ist gefangen und mehrere Soldaten werden vermißt.

Depeschen des Präsidenten Krüger und Generals Joubert, welche bei einem gefangenen Boeren aufgefunden wurden, ergeben, daß in dem Treffen bei Belmont am letzten Donnerstage 10 Boeren getödtet und 40 verwundet wurden. Ferner geben die Depeschen an, es sei nothwendig erachtet worden, gegen Warrenton zu retiriren.

Eine per Taubenpost übermittelte Depesche der Obersten Hamilton und Duff aus Ladysmith meldet, es sei dort Alles wohl. Die Depesche trägt indessen kein Datum.

Eine weitere Mannschaft vom britischen Kreuzer „Terrible" ging heute Abend mit zwei 4½-zölligen Geschützen nach der Fronte ab.

Methuen zu Honey Nest Kloof.

Kapstadt, 27. November. — Wie hier gemeldet wird, hat General Methuen Honey Nest Kloof, zehn Meilen nördlich von Gras-Pan, eingenommen und zwei Millionen Patronen erbeutet.

General Forestier Walker, der hiesige britische Befehlshaber, hat eine weitere Liste der gestrigen Verluste der Flottenbrigade bei Gras-Pan nach London gekabelt. Außer den Offizieren, deren Namen schon gestern mitgetheilt wurden, sind auch Midshipman Huddart vom Kreuzer „Doris," sowie zehn Soldaten und Marinesoldaten gefallen. 13 Seeleute und 76 Marinesoldaten, einschließlich mehrerer Unteroffiziere, wurden verwundet. Der Gesammtverlust der Flottenbrigade an Todten und Verwundeten beträgt 105.

Die Königin hat den General Forestier Walker ersucht, der Flottenbrigade ihren Glückwunsch über den gestern von den Seeleuten errungenen Erfolg und ihr Bedauern über den schweren Verlust zu übermitteln.

Die Aussichten der Briten in der Kapkolonie lassen viel zu wünschen übrig. Die Afrikander gehen allenthalben zu den Boeren über, und General Gatacre, welcher heute nach der Fronte abging, um die Boeren aus der Umgebung von Stromberg und anderen Punkten der Kolonie zu vertreiben, wird voraussichtlich schwere Arbeit bekommen.

Die Cockneys waren böse.

Jetzt sind sie durch die angeblichen Erfolge der britischen Waffen einigermaßen besänftigt. — Methuen's Marsch nach Kimberley. — Die Boeren stehen ihm noch immer im Wege. — Mehr Ammenmährchen über den Mißbrauch der weißen Flagge.

London, 27. November. — Die günstigere Gestaltung der Sachlage für die Engländer auf dem westlichen, wie auf dem östlichen Kriegsschauplatze in Südafrika ist nicht zu früh gekommen, denn die beständigen kleineren Schlappen, welche die Briten bisher erlitten, hatten bereits einen bitteren Groll unter dem Volke gegen die Regierung erzeugt. Dies wird durch die am Samstag in Wandsworth stattgefundene Countrath-Wahl bewiesen, wo die frühere conservative Pluralität von 910 Stimmen in eine liberale Pluralität von 232 Stimmen umgewandelt wurde. Die Conservativen hatten dort den südafrikanischen Krieg als „Issue" aufgeworfen und einen Militär-Offizier zum Candidaten nominirt.

Dem General Methuen gebührt die Ehre des ersten wirklichen britischen Sieges in dem gegenwärtigen Kriege, denn die Schlacht bei Belmont war die erste, nach welcher die Briten vorrückten, anstatt sich zurückzuziehen. Der Umstand jedoch, daß Methuen gezwungen wurde, eine zweite Schlacht nahe dem Schauplatze der ersten zu schlagen, beweist, daß die Boeren durchaus nicht demoralisirt waren, sondern sich mit unvermindertem Muthe dem furchtbaren Anprall der Flottenbrigade zu Gras-Pan entgegen warfen. Die ausgezeichneten militärischen Eigenschaften, welche die Boeren in diesen beiden Treffen kundgaben, sind ohne Zweifel zum großen Theile ihrer Führung durch den Commandanten Albrecht zu verdanken, welcher früher als Offizier in der östreichischen Armee diente.

Man nimmt an, daß General Methuen seinen Marsch nach Norden bereits wieder aufgenommen hat. Als man zuletzt von ihm hörte, war er noch 50 Meilen von Kimberley entfernt, und ohne Zweifel wird er am Modder-River eine dritte Schlacht zu bestehen haben, ehe es ihm gelingt, der „Diamantenstadt" Entsatz zu bringen.

Die in einer Depesche aus Durban enthaltene Angabe, daß die Boeren es für nothwendig befunden haben, nach Warrenton zurück zu fallen, wird hier nicht verstanden. Warrenton liegt 50 Meilen nördlich von Kimberley. Vielleicht beruht die erwähnte Depesche auf einer Kriegslist und hatte den Zweck, den General Methuen irre zu führen. Der Letztere gilt jedoch für zu vorsichtig, als daß er sich durch einen derartigen Kniff täuschen lassen könnte. Seine Kolonne wird, wie man hier erklärt, ihren Marsch unentwegs fortsetzen und allen Widerstand aus dem Wege fegen.

Die Geschichte vom Mißbrauch der weißen Flagge durch die Boeren wird wieder einmal erzählt, diesmal von einem Zeitungs-Correspondenten, Namens Knight, welcher verwundet in der Kapstadt angekommen ist. Wie derselbe angiebt, begleitete er eine Abtheilung des Northampton-Regiments in das Treffen. Eine Abtheilung Boeren, welche 300 Yards entfernt und umzingelt war, entfaltete eine weiße Fahne. Der Befehlshaber der Northamptoner befahl seinen Soldaten, sich zu erheben, worauf die Boeren Feuer gaben und Knight, sowie mehrere Soldaten verwundeten.

Während das Resultat des Treffens bei Gras Pan im Allgemeinen als be-

(Fortsetzung siehe letzte Seite.)

Um eine Erkältung in einem Tage zu kuriren, nehme man „Laxative Bromo Quinine Tablets". Alle Apotheker geben das Geld zurück, wenn es zu heilen verfehlt. E. W. Grove's Namenszug ist auf jeder Schachtel. 25 Cents. (Okt.31,Di,Sa&Do,6Mt)

Vom Philippinen-Krieg.

Mangalaren eingenommen.

Weiteres Vordringen unserer Truppen. — Viele gefangene Spanier und Amerikaner befreit.

Amerikanische Deserteure bei den Insurgenten.— Verfolgung der Letzteren in die Gebirge. — Aguinaldo's jüngstes Kind auf der Flucht gestorben. — Die Mutter des Insurgenten-Chefs von den Eingeborenen bedroht. — Sie wurde ihrer Sicherheit halber nach Manila gebracht. — Chinesische Schmuggler auf der Insel Luzon. — Ein Vertheidiger des Obersten Metcalf.

Manila, 27. Nov., 11.30 Vormittags. — Die Insurgenten haben Mangalaren, in der Provinz Pangasinan, geräumt und sieben gefangene Amerikaner, sowie 94 gefangene Spanier, welche in der Confusion des Rückzugs entkamen, dort zurückgelassen. Die Amerikaner sind: P. J. Green und George Powers, vom Schlachtschiff „Oregon;" Thos. Edwards und Chas. Bird, vom 16. Infanterie-Regiment; Henry W. James, vom 12. Infanterie-Regiment; John Desmond, vom Signalcorps; F. H. Hubert, von Love's Kundschaftern. Sie berichten, daß zwei andere Amerikaner, nämlich David Scott, vom 24. Infanterie-Regiment, und Wm. Sherby, vom Hospitalcorps, ihre Flucht nicht zu bewerkstelligen vermochten und die Filipinos begleiten mußten. Vier amerikanische Deserteure befinden sich bei den Insurgenten. Dieselben heißen Howard, Martin und Ford, früher vom Californier Volontär-Regiment, u. Watts. Das frühere Regiment des Letzteren ist nicht bekannt. Howard ist übrigens der Einzige darunter, welcher in Dienst der Insurgenten trat. Er ist Capitän der Artillerie.

Oberst Bell, vom 34. Volontär-Regiment, rückte gestern Abend nach einem anstrengenden Marsche und Durchfurthung des Agno-River in Mangalaren ein. Er fand, daß Capt. Fowler's Compagnie, vom 33. Regiment, die Stadt schon seit zwei Tagen besetzt hatte. Die Insurgenten unter dem General Alejandrino zogen sich in die Berge, hinter der Stadt zurück. Es mangelt ihnen an Lebensmitteln und Munition. Viele der Leute Alejandrino's desertiren, und sechs Kanonen, welche von den Soldaten gezogen werden müssen, halten ihn in seinem Marsche auf. Oberst Bell beabsichtigt, den Feind zu verfolgen, bis er ihn zu einem entscheidenden Kampfe gezwungen oder vollends zerstreut hat. Mangalaren war stark befestigt, mit Schützengräben, welche alle Wege beherrschten, allein die Insurgenten zogen sich zurück, ohne einen Schuß zu feuern.

(5.55 Abends.) — Dreihundert gefangene Spanier, welche gelegentlich des Vorrückens ihre Flucht bewerkstelligten, darunter verschiedene Civilbeamten, welche sich über ein Jahr in Gefangenschaft befunden hatten, und viele Offiziere, kamen im Laufe der vergangenen Woche in Manila an. Sie sehen abgerissen und verwildert aus, und es befinden sich viele Kranke unter ihnen. Sie wurden vom General Otis mit Nahrung und Obdach versorgt. Senor Jamarillo, der spanische Commissär, wird Sorge für ihre Beförderung nach Spanien tragen.

Senor Buencamino, der gefangene Insurgentenführer, befindet sich in einem comfortablen Quartier, jedoch wird ihm aller Verkehr mit Personen außerhalb seines Quartiers untersagt. Er gilt als ein sehr schlüpfriger Kunde. Früher war er Oberst in der spanischen Armee und ging zu den Insurgenten über, welche er später dann an Spanien zu verrathen und zu verkaufen suchte. Weder die Filipinos, noch die Spanier haben viel für ihn übrig, und die Letzteren erklären geradezu, die Amerikaner behandelten ihn viel zu nachsichtig. Das Beste, was sie mit ihm thun könnten, sei, ihn auf der Luneta zu erschießen.

Aguinaldo's jüngstes Kind, welches unlängst in Tarlac unter großen Ceremonie'n getauft wurde, starb während Aguinaldo's Flucht und wurde zu Bahambam begraben.

Wie General Wheaton meldete, hatten die Eingeborenen die Mutter Aguinaldo's, welche sich zur Zeit hier in einem Kloster unter militärischer Bewachung befindet, mit Gewaltthätigkeiten bedroht. General Otis ließ die Frau daraufhin ihrer Sicherheit halber nach Manila bringen.

Das Schlachtschiff „Oregon" landete gestern Marinesoldaten zu Vigan. Young's Kolonne befand sich am 23. November zu Nainogpacan, 20 Meilen nördlich von San Fernando, u. drang von dort aus weiter nördlich in's Gebirge vor. Die meisten, noch in Händen der Filipinos befindlichen gefangenen Amerikaner und Spanier sollen sich zu Banqued (?), 20 Meilen östlich von Vigan, befinden.

Das Schmuggelgeschäft blüht.

Washington, D. C., 27. Nov. — Wie frech der Schmuggel in Manila betrieben wird, geht aus einem dem Kriegs-Departement kürzlich übermittelten Bericht hervor. Ein Dampfer aus Hongkong war eingetroffen, und die militärische Zollwache hatte sich gerade an Bord begeben, als bemerkt wurde, daß ein chinesisches Lichterschiff mit aller Hast abstieß. Die Sache ward untersucht, und es stellte sich heraus, daß man eine Schmugglerbande abgefaßt hatte, die schon einen Theil der auf dem Dampfer importirten Contrebande, Opium, Opiumpfeifen, Cigaretten und ähnliche Artikel, zu bergen, Zeit gefunden. Diese Artikel, welche nicht im Schiffsmanifest aufgeführt erschienen, waren in den Kabinen, die doppelte Böden hatten, weggestaut gewesen. Ein noch interessanterer Fund bot sich indeß in mehreren Tonnen Kupfermünzen, welche zum Theil noch ganz neu, eben aus der Münzstätte von Singapore hervorgegangen waren. Kupfermünzen stehen in großer Nachfrage in Manila, acht Cents in Kupfer bringen zehn Cents in Silber, und da ist also mit Kupfermünzen Geld zu machen. Der chinesische Händler, welcher Kupfer wie Opium eingeführt hatte, wollte nun die Münzen ebensowenig wie das Opium in's Manifest eintragen lassen, um nicht den Verdacht zu wecken, daß Opium an Bord sei; denn der Import beider Artikel liegt in den Händen der Chinesen, und wenn diese Kupfermünzen importiren, so ist gewiß auch Opium dabei.

In diesem Falle wurden der schmuggelnde Chinese sowie der Capitän um etwa $4000 gestraft; man konnte die Schmuggler abfassen, weil sie es gar zu frech getrieben, aberzumeist kommt die Zollwache zu spät.

Die Anklage gegen Oberst Metcalf.

Springfield, Mo., 27. Nov. — C. L. Grogan, früher Soldat der Compagnie [illegible] des 20. Regiments von Kansas, hat sich bezüglich der Angabe, Oberst Metcalf habe einen unbewaffneten Filipino-Gefangenen, der ihn um Gnade anflehte, erschossen, geäußert, er sei über diese von dem Lieutenant Callahan gemachte Angabe überrascht, da der Letztere den Vorfall, um den es sich handelt, nicht mit eigenen Augen gesehen habe, weil er zu weit entfernt stand. Grogan giebt folgende Erklärung über den Zwischenfall:

Er und fünf andere Gemeine seien nach der Schlacht bei Caloocan, 10. Februar, ausgeschickt worden, um die getödteten Filipinos zu begraben. Bei dieser Arbeit seien er und ein Soldat von der Compagnie I auf die Leiche eines Filipino gestoßen, der ein Messer in der Hand gehabt habe und im Kampfe gefallen zu sein schien. Grogan's Kamerad habe die Leiche anschaut und bemerkt, das sei der Filipino, den Metcalf erschossen habe. Der Filipino sei gefangen genommen worden und habe sich widerspenstig gezeigt. Metcalf habe bei demselben Halt gemacht, um ihm zuzureden, sich nicht zu widersetzen und weiter zu gehen. Der Filipino habe sich mit seinem Messer auf Metcalf gestürzt und würde diesem das Messer in den Leib gestoßen haben, wäre ihm Metcalf nicht zuvor gekommen und hätte ihn auf der Stelle erschossen.

Ein neuer Aufstand auf Cuba?

Gerüchte über eine auf Danksagungstag geplante Erhebung gegen die amerikanische Herrschaft. — Die Sachlage nicht unbedenklich.

Havana, 27. November. — Hier weiß man Nichts von dem in den Ver. Staaten veröffentlichten Gerücht, daß 1000 bewaffnete Insurgenten in der Provinz Pinar del Rio in die Wälder gezogen sind, und daß auf Danksagungstag ein allgemeiner Aufstand gegen die Amerikaner geplant ist. Die hiesige amerikanische Behörde schenkt dem Gerücht absolut keinen Glauben und erklärt, eine derartige Zusammenrottung von Bewaffneten sei unmöglich, ohne daß man auf dem nächsten Militärposten Kenntniß davon erhalte.

Alle mögliche Sorten Alarmistengerüchte sind schon seit einiger Zeit in Havana und Umgebung im Umlaufe, und ohne Zweifel hegen verschiedene frühere Insurgentenführer feindliche Absichten gegen die Amerikaner, deren Anwesenheit ihnen den früher besessenen Einfluß entzogen und ihr Geschäft als politische Agitatoren und Unruhestifter brach gelegt hat. Man fürchtet jedoch nicht, daß erwähnenswerthe Unruhen eintreten würden, wenigstens nicht, bis die cubanische Frage im amerikanischen Congreß ventilirt worden ist. Wenn dieser es unterlassen sollte, den Cubanern die Versicherung zu geben, daß das ihnen gemachte Versprechen der Unabhängigkeit auch gehalten werden wird, so dürfte es allerdings zu einer Erhebung kommen. Ueber die mögliche Tragweite eines solchen Aufstandes gehen die Ansichten weit auseinander. Die am besten unterrichteten Leute glauben, daß sich nur einige kleine Schaaren der Unzufriedenen zusammen rotten, und daß die amerikanischen Truppen kurzen Prozeß mit denselben machen würden.

Nur nebensächlich.

Die Ver. Staaten wiesen das britisch-deutsche Samoa-Abkommen aus gewissen, mehr auf die Form, als auf das Wesen desselben basirten Gründen zurück und ein neuer Vertrag wird jetzt die Zustimmung der drei Mächte erhalten.

Washington, D. C., 27. Nov. — Die Bundesregierung hat ihre Zustimmung zu dem zwischen England u. Deutschland getroffenen Abkommen in der Samoafrage verweigert, und wahrscheinlich war das Bekanntwerden dieses Umstandes die Ursache der kürzlich in europäischen Hauptstädten kursirenden Gerüchte über bedenkliche Schwierigkeiten in den Samoa-Unterhandlungen. Thatsache ist jedoch, daß keine solche Schwierigkeiten existiren. Die Gründe, welche das hiesige Staats-Departement bewogen, das britisch-deutsche Abkommen zurück zu weisen, als ihm dasselbe kürzlich zur Genehmigung unterbreitet wurde, bezogen sich durchweg auf Nebensachen und sind eher gegen die Form, als gegen das Wesen des Uebereinkommens gerichtet. Die Ver. Staaten-Regierung hat jetzt ihrerseits, und auf Gesuch der beiden anderen Mächte, einen Vertrag entworfen, welcher, wie man hofft, allen Betheiligten genehm sein wird. Dieser Entwurf wird zur Zeit von den Auswärtigen Aemtern in London und Berlin geprüft. Man ist hier überzeugt, daß er einstimmige Billigung erhalten wird, da er, wie bereits angegeben, im Prinzip nicht mit dem ersten Vertrage differirt.

Spezielle Exkursion nach der Philadelphier Export-Ausstellung auf der „Pennsylvanier Eisenbahn" am Danksagungstage.

Nur $3.05 für die Rundreise, einschließlich Eintritt zur Export-Ausstellung. Der Zug verläßt den Union-Bahnhof, Baltimore, um 9 Uhr 15 Min. Vormittags. Die Rückfahrt vom Broadstraßen-Bahnhof in Philadelphia erfolgt um 6 Uhr 5 Minuten Abends, von der Southstraße (Ausstellungsplatz) um 6 Uhr 10 Minuten Abends. Ebenso bietet sich damit eine Gelegenheit zum Besuch des „Pennsylvania-Cornell-Fußball-Spieles auf Franklin-Field, neben dem Ausstellungsplatz. (332—3)

RADWAY'S READY RELIEF RRR

Radway's Ready Relief beseitigt die schlimmsten Schmerzen in einer bis zu zwanzig Minuten. Es ist unnöthig, noch eine Stunde nach dem Lesen dieser Anzeige zu leiden an

Pein und Schmerzen.

Gegen Kopfschmerzen (ob Migräne oder nervöse Kopfschmerzen), Zahnschmerzen, Neuralgie, Rheumatismus, Lendenweh, Schmerzen und Schwäche im Rücken, Kreuz oder Nieren, Schmerzen in der Lebergegend, Wassersucht, Anschwellen der Gelenke und Schmerzen aller Art wird die Anwendung von Radway's Ready Relief unmittelbare Linderung gewähren und bei fortgesetztem Gebrauch während weniger Tage eine dauernde Heilung bewirken.

Eine Kur für alle

Erkältungen, Husten, wunden Hals, Influenza, Bronchitis, Lungenentzündung, Anschwellung der Gelenke, Lendenweh, Entzündungen, Rheumatismus, Neuralgie, Frostbeulen, Frostwunden, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Asthma, Schwerathmigkeit.

Es heilt die schlimmsten Schmerzen in einer bis zwanzig Minuten. Nicht eine Stunde nach dem Lesen dieser Anzeige braucht irgend Jemand Schmerzen zu leiden.

Radway's Ready Relief ist eine sichere Kur für jeden Schmerz, Verrenkungen, Brandwunden, Schmerzen im Rücken, Brust und Gliedern.

Es war das erste und ist das einzige Schmerzens-Heilmittel,

das augenblicklich die marterndsten Schmerzen beseitigt, Entzündungen mildert und Congestionen heilt, ob sich dieselben an den Lungen, im Magen, in den Eingeweiden oder in anderen Drüsen oder Organen befinden, und zwar durch eine einmalige Anwendung.

Ein halber bis zu einem ganzen Theelöffel voll in einem halben Glase Wasser wird in wenigen Minuten Krämpfe, Spasms, Sodbrennen, Herzbrennen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Migräne, Durchfall, Ruhr, Kolik, Blähungen und alle innerlichen Schmerzen heilen.

Es giebt kein anderes Heilmittel in der Welt, welches Fieber und Schmerzen und alle anderen malarischen, biliösen und anderen Fieber unter Zuhülfenahme von Radway's Pillen so rasch heilen wird, als Radway's Ready Relief. 50 Cents pro Flasche. Von allen Apothekern verkauft.

Radway's Pillen. Immer zuverlässig. Rein vegetabilisch.

Vollständig geschmacklos, elegant verzuckert, abführend, regulirend, reinigend und kräftigend. Radway's Pillen zur Heilung aller Störungen des Magens, der Eingeweide, Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Schwindelanfällen, Verstopfung, Hämorrhoiden.

Migräne, Frauenleiden, Biliosität, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung — und — alle Leberleiden.

Man beachte die folgenden Symptome, welche sich bei Erkrankungen der Verdauungs-Organe einstellen: Verstopfung, innere Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopfe, Säure im Magen, Uebelkeit, Sodbrennen, Abneigung gegen Speisen, oder verstärkter Herzschlag, Empfindungen zum Aufspringen oder Ersticken bei'm Liegen, geschwächte Denkkraft, Flecken oder Gewebe vor den Augen, Fieber und dumpfer Schmerz im Kopf, Athmungsbeschwerden, gelbe Haut und Augen, Schmerzen in der Seite, Brust und den Gliedern, plötzliches Auftreten von Hitze und Brennen im Fleisch.

Einige Dosen Radway's Pillen befreien das System von den erwähnten Störungen.

Preis 25c. pro Schachtel. Von Apothekern verkauft oder per Post versandt.

Man achte darauf, daß an dem zu kaufenden Artikel die Ver. Staaten-Regierungs-Steuermarke „R. R. R." befestigt ist.

Schreibt an Dr. Radway & Co., Lock Box 365, New-York, wegen Rathgebungs-Buch. (1)

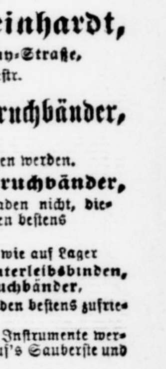
St. Bernard Kräuter-Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen bestehend garantirt. Das beste Heilmittel gegen Leber- u. Gallenbeschwerden, Verstopftheit, Kopfweh, Schwindel u. Verdauungsleiden. Als Blutreiniger u. Leberarznei unübertroffen. Jede Familie sollte St. Bernard Kräuterpillen vorräthig halten. 25Cts., bei Apotheken oder p. Post. Proben umsonst von P. Neustaedter & Co., P. O. Box 2416, New York

Hämorrhoiden. PILES „ANAKESIS" ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben; wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt. Proben umsonst von P. Neustaedter & Co. P. O. Box 2416, New York.

Etablirt 1830. **Wilh. H. Reinhardt,** Nr. 12, Nord-Gay-Straße, nahe Baltimorestr. New-York elastische Bruchbänder, ohne Feder, können Tag und Nacht getragen werden. Auch Hart-Gummi-Bruchbänder, welche nie rosten, selbst bei'm Baden nicht, dieselben sind von allen Aerzten bestens empfohlen. Er verfertigt auch auf Bestellung, wie auf Lager Schulterbänder, Unterleibsbinden, weiche und Holzkissen-Bruchbänder, so arrangirt, daß seine geehrten Kunden bestens zufrieden gestellt sind. Alle Bruchbänder, Bandagen und Instrumente werden garantirt, daß sie passen, und auf's Sauberste und Beste angefertigt. Für Damen sind Zimmer unter Aufsicht von Mad. Reinhardt vorhanden.

Das schmerzlose Heim für Zahnheilkunde.

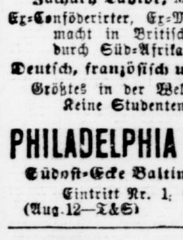


Volles Gebiß	$3.00
Goldkronen, 22 kar.	$3.00
Goldfüllung	$1 und mehr.
Silberfüllung	50c.

Keine Berechnung für schmerzloses Zahnausziehen in Verbindung mit anderen Arbeiten. Das Geheimniß unseres Erfolges ist schmerzlose und geschickte Behandlung, sowie freundliches Entgegenkommen den Patienten gegenüber und mäßige Preise für unsere Arbeit. Alle Arbeiten garantirt.

Hiermit bescheinige ich, daß die „Philadelphia Dental Rooms" ihr Geschäft kennen und Zähne schmerzlos ausziehen. Ich empfehle dieselben herzlich. Zachary Taylor, M. D., 312, O.-Lanvalestr., Ex-Conföderirter, Ex-Mitglied der deutschen Streitmacht in Britisch-Guinea und mit Stanley durch Süd-Afrika.

Deutsch, französisch und schwedisch gesprochen. Größtes in der Welt. Erfahrene Zahnärzte. Keine Studenten. Empfangsdamen. PHILADELPHIA DENTAL ROOMS. Südost-Ecke Baltimore- und Charles-Str. Eintritt Nr. 1, Süd-Charles-Straße. (Aug.12—T&S)



Dr. Hartley, Spezialist. Nase, Hals, Lunge, Ohren. 21jährige Erfahrung. Nur 50c. für einen Besuch. Sprechstunden 8—10 und 12—3. 311 Nord-Paca-Str. nahe Saratogastr. Gratis-Behandlung für Arme von 12 bis 1 täglich. (Okt1,13,T&S)

George Günther, Brauer, O'Donnell- und dritte Straße. Flaschenbier in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon 950. (Juni11,13T)

Georg Brehm's Brauerei, Belair-Avenue. Das Bier wird jetzt in der Brauerei auf Flaschen gezogen und Bestellungen entgegen genommen. Telephon Nr. 899.